 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

BaCuLit M6\_1 AB2: Phasen des Schreibprozesses

# Aufgabe:

# Lesen Sie bitte den nachfolgenden Text und beantworten Sie die Frage wie die Phasen Planen, Formulieren und Überarbeiten im eigenen Unterricht deutlich gezeigt und gefördert werden können?

## Phasen des Schreibprozesses

Obwohl es viele verschiedene Schreibmodelle gibt, lehnt sich das Grundmuster der aktuellen prozessorientierten Schreibanleitungen an den drei Phasen des Modells von Hayes und Flower an: den Schreibprozess vorbereiten (Planen), eine Rohfassung formulieren (Formulieren), den Text überarbeiten (Überarbeiten) (vgl. Kruse/ Ruhmann 2006: 15).

**Planen**
In dieser Phase wird zunächst das Vorwissen über das Thema, die Adressaten sowie die Schreibaufgabe aktiviert. Häufig müssen jedoch zusätzliche Informationen beschaffen werden. Daher ist das Recherchieren und Lesen über das Thema ein wichtiger Bestandteil der Planungsphase. Auch der Wortschatzarbeit kommt in dieser Phase eine signifikante Bedeutung zu. Bei schwachen Lernern bietet sich das kleinschrittige Verfahren „vom Wort zum Satz zum Text“ an. Das Thema selbst muss verstanden, gegen andere Themen abgegrenzt und konkretisiert werden. Zu der Planung gehört auch, sich die Erwartungen der Zielgruppe bewusst zu machen, eine geeignete Textsorte zu wählen und ihre Eigenschaften zu kennen. Hierauf werden ein Schreibplan und eine Gliederung erstellt. Die Planungsphase dient dem Vorentlasten der sich anschließenden Formulierungsphase.

**Formulieren**
In dieser Phase geht es darum, dass das erarbeitete Wissen und die Ideen aus der Planungsphase mit angemessenen sprachlichen Mitteln umzusetzen und eine Rohfassung zu schreiben. Dabei sollten inhaltliche und sprachliche Feinheiten zurückgestellt werden, schließlich müssen erst einmal Inhalte festgehalten werden. Diese können in einem nächsten Schritt überarbeitet werden.

### **Überarbeiten**Die Überarbeitungsphase ist sehr wichtig für den Lerneffekt beim Schreibenlernen, dieser Phase wird aber häufig zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Da ein Text auf verschiedene Kriterien hin überprüft und überarbeitet werden muss, ist es sinnvoll, die Überarbeitung in Teilschritte zu zerlegen. Grundsätzlich ist es ratsam, den Text erst auf inhaltliche Klarheit und dann auf sprachliche und formale Aspekte zu prüfen und zu überarbeiten. Die Regel lautet also: das Überarbeiten erfolgt vom Groben zum Feinen.

Schreiben ist dabei nicht als linearer Prozess zu verstehen. Die einzelnen Phasen greifen immer wieder ineinander über. Es kommt beispielsweise vor, dass in der Phase des Formulierens noch weitere Informationen zum Thema eingeholt werden müssen oder schon während des Formulierens Überarbeitungsvorgänge im Kopf ablaufen.

*Quellen:* <http://www.owl.tudarmstadt.de/owl/owl_module_1/ueberdasschreiben/0025/0025_03.de.jsp>

*Beese, Melanie et al. Sprachbildung in allen Fächern. Klett-Langenscheid. München 2014 S. 54- 56*